

Ausschuss Umwelt
Ausschuss Bauwirtschaft und Logistik
PG Nachhaltiges Bauen
PG Energieeffiziente Gebäude

Nachrichtlich:

Geschäftsführer der Mitgliedsverbände

UW-2020-068

27. Oktober 2020

BS/be

EU Strategie „Renovierungswelle“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mitte Oktober 2020 veröffentlichte die EU Kommission ihre neue Strategie „Eine Renovierungswelle für Europa – umweltfreundlichere Gebäude, mehr Arbeitsplätze und bessere Lebensbedingungen“ (**Anlage a**).

Die „Renovierungswelle“ soll dazu beitragen, die für 2030 weiter verschärften Klimaziele einzuhalten. Dazu soll der Beitrag des Gebäudesektors zur CO₂-Einsparung erhöht werden. Insgesamt sollen die Treibhausgasemissionen von Gebäuden um 60 %, ihr Energieverbrauch um 14 % (gemeint sind wohl baustoffbedingte Emissionen) und der Energieverbrauch für Heizung und Kühlung um 18 % gesenkt werden.

Konkretes Ziel ist, die Sanierungsquote von ca. 1 % zu verdoppeln und gleichzeitig die Sanierungstiefe auf eine mindestens 60 %-ige-Senkung des Energieverbrauchs zu steigern. Bisher werden nur 0,2 % der Gebäude mit dieser Effizientiefe saniert. Umgerechnet zielt die EU Kommission damit auf eine tatsächliche Verzehnfachung des Sanierungsumfangs ab. Darüber hinaus soll die Renovierungswelle dazu dienen, die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft umzusetzen, zu den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung beizutragen, die Wettbewerbsfähigkeit Europas zu stärken, das Recht aller Menschen auf bezahlbaren, lebenswerten, zugänglichen und gesunden Wohnraum zu wahren und gleichzeitig das kulturelle Erbe Europas zu schützen.

Mit der Strategie werden zahlreiche weitere Leitlinien, Strategien und Gesetzesüberarbeitungen angekündigt, von denen mehrere bereits bis Mitte 2021 vorgelegt werden sollen (**Anlage b**). Bis Ende 2024 will die EU Kommission auch die europäisch festgelegten Zielvorgaben für die stoffliche Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen überprüfen und Maßnahmen treffen, um den Binnenmarkt für Sekundärrohstoffe zu fördern und Wiederverwendungs- und Recycling-Plattformen auszubauen.

Die Renovierungswelle orientiert sich an mehreren zentralen Grundsätzen:

- Energieeffizienz
- Bezahlbarkeit
- Dekarbonisierung und Integration erneuerbarer Energien
- Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus und der Kreislaufwirtschaft
- Erfüllung anspruchsvoller Gesundheits- und Umweltschutznormen
- Bewältigung der doppelten Herausforderungen des ökologischen und des digitalen Wandels
- Berücksichtigung von Ästhetik und architektonischer Qualität

Um Hemmnisse bei der Sanierung abzubauen, will die EU Kommission zahlreiche Maßnahmen in sieben Bereiche angehen:

- Verbesserung der Informationen, der Rechtssicherheit und der Anreize für Sanierungen
- Gewährleistung einer angemessenen und zielgerichteten Finanzierung durch mehr Zuschüsse und Darlehen sowie neue Möglichkeiten der Kombination von Fördermaßnahmen
- Ausbau der Kapazitäten zur Vorbereitung und Durchführung von Projekten durch die Ausweitung der technischen Hilfe
- Förderung umfassender und integrierter Sanierungsmaßnahmen für intelligente Gebäude, Integration erneuerbarer Energien und Schaffung von Möglichkeiten, den tatsächlichen Energieverbrauch zu messen
- Befähigung des Baugewerbes zu nachhaltigen Sanierungen durch kreislaforientierte Lösungen, Nutzung und Wiederverwendung nachhaltiger Baustoffe sowie Berücksichtigung naturbasierter Lösungen im Rahmen eines neuen Kompetenzpakts
- Sanierungen als Maßnahme zur Bekämpfung von Energiearmut und Zugang zu gesundem Wohnraum für alle Haushalte
- Förderung der Dekarbonisierung der Wärme- und Kälteversorgung durch Überprüfung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie und der Energieeffizienzrichtlinie sowie des EU-EHS, Anwendung und Weiterentwicklung von Ökodesign- und Energiekennzeichnungsmaßnahmen sowie Unterstützung von Wohnviertelkonzepten

Die EU Kommission priorisiert dabei drei Bereiche, die bei politischen Maßnahmen und der Finanzierung Vorrang erhalten sollen, da sie ein besonders großes Potenzial zur CO₂-Minderung aufweisen:

- Energiearmut und die Gebäude mit der schlechtesten Energieeffizienz
- die Sanierung öffentlicher Gebäude
- die Dekarbonisierung der Wärme- und Kälteversorgung

Die EU Kommission kündigt an, die Mitgliedstaaten bei der Planung und Umsetzung ehrgeiziger Sanierungsmaßnahmen im Rahmen ihrer Aufbaupläne zu unterstützen und will dazu eng mit lokalen und kommunalen Behörden zusammenarbeiten.

Die EU Kommission bittet nun das Europäische Parlament, den Rat, den Ausschuss der Regionen, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, die Europäische Investitionsbank, die Mitgliedstaaten sowie die Bürgerinnen und Bürger und alle beteiligten Interessengruppen einen Beitrag zu den erforderlichen Maßnahmen zur Förderung einer energieeffizienten und nachhaltigen Gebäudesanierung zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesverband Baustoffe –
Steine und Erden e.V.



Dr.-Ing. Berthold Schäfer
Geschäftsführer Technik

Anlagen